

# Einführung in die Morphologie und Lexikologie

## 12. Sinnrelationen II, Wortfelder, Wortfamilien

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 23. Januar 2023.

stets aktuelle Fassungen:

<https://github.com/rsling/SE-Einfuehrung-in-die-Morphologie-und-Lexikologie>

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
I

Ausblick

# Überblick

# Wortbedeutung | Sinnrelationen zwischen Lexemen

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
|

Ausblick

- Wortbedeutung
  - ...
- Sinnrelationen zwischen Lexemen
  - syntagmatische Relationen
  - paradigmatische Relationen

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

**Wortbedeutung**

Sinnrelationen  
I

Ausblick

# Wortbedeutung

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
I

Ausblick

# Sinnrelationen I

# Sinnrelationen zwischen Lexemen

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
I

Ausblick

Vorhandensein semantischer Relationen zeigt sich bes. an

- grundsätzlicher Austauschbarkeit von bestimmten Lexemen
- sowie den Beschränkungen dieser Austauschbarkeit

- (1) Die haben stundenlang miteinander **gequatscht** / **geredet** / **parliert**. [kontextuell bedingt]
- (2) Ich musste gestern das Treppenhaus **feudeln** / **wischen**. [zur „Glossierung“]
- (3) Die **Tat** ist **getan** / **vollbracht**. [stilistisch motiviert]

# Sinnrelationen zwischen Lexemen

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
I

Ausblick

zwei Hauptarten unterscheidbar:

- 1 syntagmatische Relationen
- 2 paradigmatische Relationen

## Caveat!

- Begriff Lexem meint im Folgenden v. a. eine Einzelbedeutung bzw. Lesart (Semem)
- weil Beziehungen zwischen Wortbedeutungen im Fokus
- und Lexeme ja größtenteils polysem

bestehen zwischen Lexemen

- welche dieselbe Position in einer Äußerungskette einnehmen können
- ohne deren Akzeptabilität zu mindern
- insofern assoziative *oder* vertikale Wortbeziehungen

(4) Das Kind ist gegen **Mumps** / **Masern** / **Röteln** / **Keuchhusten** / **Diphtherie** geimpft.

(5) Maria liest ihre Hausarbeit und findet sie **ausgezeichnet** / **mangelhaft** / **furchtbar** / **mittelmäßig**.



ähnliche oder gegensätzliche Lexeme bilden Substitutionsklasse

- wenn durch gemeinsame Einsetzbarkeit in bestimmte Leerstelle verbunden

vier Subtypen unterscheidbar:

- 1 Similaritätsrelationen
- 2 Kontiguitätsrelationen
- 3 Kontrastrelationen
- 4 Skalare Relationen

beruhen auf Bedeutungsähnlichkeit zwischen Lexemen

- in verschiedenen Abstufungen bis hin zur Bedeutungsgleichheit
- Similaritätsrelationen bilden vielfältigsten Relationstypus

je nach Ähnlichkeitsgrad zwei Subtypen unterscheidbar:

- 1 Synonymie
- 2 Hyponymie

bezeichnet Bedeutungsgleichheit von Lexemen

- i. d. R. ablesbar an deren Austauschbarkeit
- als Folge der Referenzidentität von Synonymen

(6) Unser **Gehalt** / **Lohn** wurde endlich erhöht.

(7) Wir fahren bald in die **Ferien** / den **Urlaub**.

(8) Gestern habe ich einen Brief vom Finanzamt **bekommen** / **erhalten**.

vermeintliche Synonyme aber oft nicht in allen Kontexten austauschbar

- weil Referenz nicht komplett identisch

- (9) Er hat für seine Taten den gerechten Lohn / \*das gerechte Gehalt erhalten.
- (10) Sie hat bei ihrem Chef einen Tag Urlaub / \*Ferien beantragt.
- (11) Morgen bekommen / \*erhalten wir wohl endlich Regen.

durch Kontext beschränkte Austauschbarkeit demonstriert

- Synonymie keine Relation zwischen Lexemen
- sondern zwischen Wortbedeutungen oder Lesarten
- letztlich also Epiphänomen von Polysemie

## Synonymie (extensionale Definition)

Zwei Lexeme sind synonym, wenn mindestens eine ihrer Lesarten in mindestens einem gemeinsamen Kontext referenzidentisch verwendet werden kann. (Harm 2015: 67 (modifiziert))

theoretisch daher zwei Typen anzunehmen:

- ➊ totale *oder* absolute Synonymie
  - bei kontextungebundener Austauschbarkeit von Lexemen in allen Lesarten
- ➋ partielle Synonymie
  - bei kontextgebundener Austauschbarkeit von Lexemen in bestimmten Lesarten

## Caveat!

- während partielle Synonymie sehr häufig auftritt und Normaltypus darstellt
- absolute Synonymie i. e. S. wahrscheinlich gar nicht möglich

extensionale Definition aber problematisch

- weil Referenzidentität im Mittelpunkt steht
- sodass auch Hyponyme und Hyperonyme darunter fallen
- obwohl zwischen ihnen keine Synonymie besteht

(12) Er streichelte den Hund **Hyponym** / das Tier **Hyperonym** .

definitorisches Problem lässt sich beheben

- durch Einbeziehung von intensionaler Semantik
- d. h. zentrale Inhaltsmerkmale von Lexemen werden mitberücksichtigt

## Synonymie (intensionale Definition)

Zwei Lexeme sind synonym, wenn mindestens eine ihrer Lesarten in mindestens einem gemeinsamen Kontext hinsichtlich ihrer zentralen Inhaltsmerkmale übereinstimmt. (Harm 2015: 67 (modifiziert))



## Unterschiede zwischen Synonymen häufig konnotativ

- betreffen also unterschiedliche Wertungen
- die mit einem Denotat verbunden sind
- folglich motiviert durch periphere Inhaltsmerkmale

- (13)
- a. Gesicht / Antlitz / Fresse / Visage
  - b. Pferd / Ross / Gaul / Klepper
  - c. Hund / Köter / Töle
  - d. sterben / entschlafen / verrecken

erweist sich als dominante Sinnrelation im Lexikon

- weil mit ihr Wertung ausgedrückt werden kann
- durch Übernahme von stilistisch wichtigen Funktionen

Existenz von Synonymen demnach keine Normabweichung

- sondern Voraussetzung für erfolgreiche Kommunikation

## einige Gründe für Entstehung von Synonymen:

- ➊ direkte Entlehnung  
z. B. Baby / Säugling, Cash / Bargeld
- ➋ Verdeutschung von Entlehnungen  
z. B. Anschrift / Adresse, Umschlag / Kuvert, Pförtner / Portier, Bahnsteig / Perron
- ➌ euphemistische Umschreibungen  
z. B. verscheiden / sterben, von Pflichten entbinden / entlassen
- ➍ neumotivierende Synonyme  
z. B. Krankenpflegerin / Krankenschwester, wirtschaftliche Zusammenarbeit / Entwicklungshilfe

einige Gründe für Entstehung von Synonymen (fortges.):

- ⑤ Bedürfnis nach Ausdruckskürze  
z. B. Lkw / Lastkraftwagen, Hausschlüssel / Haustürschlüssel
- ⑥ Bedürfnis nach fachgerechter Ausdrucksweise  
z. B. rationell / sparsam, Lexem / Wort
- ⑦ Bedürfnis nach expressiv-bildlicher Ausdrucksweise  
z. B. grünes Licht geben / erlauben
- ⑧ Bedürfnis nach Euphemismen und Dysphemismen  
z. B. sterben / entschlafen : verrecken / krepieren

betrifft referenzidentische Lexeme

- bilden auf ersten Blick absolut synonyme Lexempaare
- deren Mitglieder aber nicht frei austauschbar
- sondern jeweils auf bestimmte Sprachräume beschränkt

- (14)
- Orange / Apfelsine
  - Brötchen / Semmel
  - Samstag / Sonnabend

besteht zwischen Lexemen

- mit einem erhöhten Grad an „ausdruckgebundene[r] Verwechslungsmöglichkeit“ (Hausmann 1990: 1120)

- (15)
- a. anscheinend / scheinbar
  - b. effektiv / effizient
  - c. formal / formell

betroffene Lexempaare i. d. R auch inhaltsseitig ähnlich

- zudem oft aus derselben Wortfamilie
- daher von Sprecher meist nicht „korrekt“ differenziert

(16) Der Kollege ist heute **anscheinend** / **scheinbar** eigtl. ‚vorgeblich‘ krank.

## Wortbedeutung als Ergebnis von Kategorisierung

- durch Zusammenfassung verschiedener Referenten zu einer Klasse
- aufgrund bestimmter Eigenschaften

- (17)
- a. Körperteil – Kopf, Rumpf, Bein, Arm, Fuß, Hand [...]
  - b. Schule – Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium [...]
  - c. Fahrzeug – Fahrrad, Auto, Schiff, Zug, Flugzeug [...]



daraus resultieren Hierarchierelationen

- Lexem für übergeordneter Kategorie heißt Hyperonym
- Lexem(e) in untergeordneter Kategorie nennt man Hyponym(e)

- (18) a. Körperteil **Hyperonym** – Kopf **Hyponym**  
b. Schule **Hyperonym** – Grundschule **Hyponym**  
c. Fahrzeug **Hyperonym** – Fahrrad **Hyponym**

# Hyponymie

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

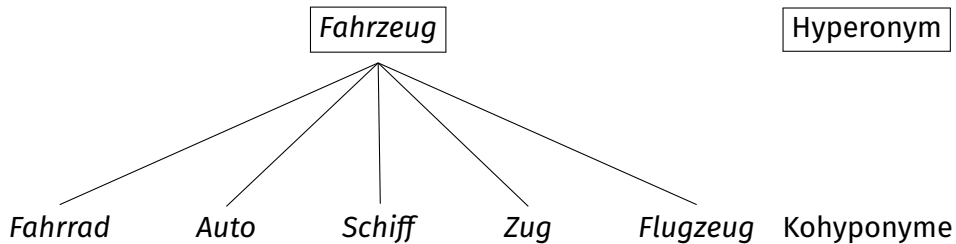
Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen

I

Ausblick



jedoch relativer Begriff

- d. h. grundsätzlich rekursiv

denn

- *Schiff* **Hyponym 1** natürlich eine Art von *Fahrzeug* **Hyperonym 1**
- aber *Segelschiff* **Hyponym 2** wieder eine bestimmte Art von *Schiff* **Hyperonym 2**
- [...]

# Hyponymie

Morphologie,  
Lexikon

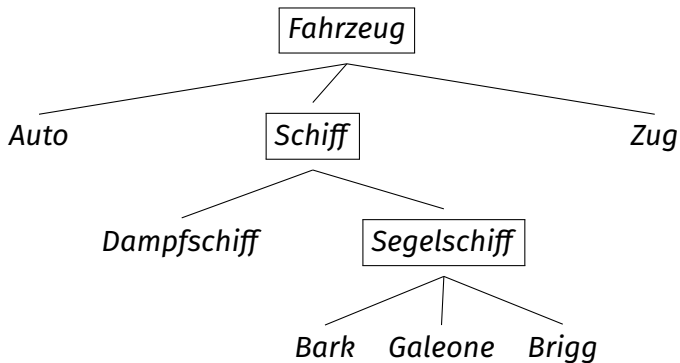
Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
I

Ausblick



Hyperonym 1

Hypo. 1 / **Hypero. 2**

**Hypo. 2** / **Hypero. 3**

Hyponyme 3

zugrundeliegende Kategorisierung aber flexibel

- sodass Hyponymie von semantischer Vorentscheidung abhängig
- also welche Eigenschaft in Fokus gerückt wird

denn

- nicht nur *Segelschiff* Kohyponym und *Dampfschiff* Kohyponym eine Art von *Schiff* Hyperonym 1
- sondern auch *Kriegsschiff* Kohyponym und *Handelsschiff* Kohyponym eine Art von *Schiff* Hyperonym 1
- *Kriegsschiff* Kohyponym wiederum mit *Kampfflugzeug* Kohyponym auch eine Art von *Waffensystem* Hyperonym 2
- [...]

auch bei Verben möglich

- allerdings weniger eindeutig als bei Substantiven
- im Vergleich weniger stark ausgeprägt

- (19) a. fortbewegen – rennen, kriechen [...]  
b. sterben – verhungern, verdursten [...]

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
I

Ausblick

Ausblick

# Architektur des Wortschatzes

Morphologie,  
Lexikon

Roland  
Schäfer

Überblick

Wortbedeutung

Sinnrelationen  
I

Ausblick

- weitere Sinnrelationen (Kontiguität, ...)
- Wortfelder
- Wortfamilien



- Harm, Volker. 2015. *Einführung in die Lexikologie*. (Einführung Germanistik). Darmstadt: WBG.
- Hausmann, Franz Josef. 1990. Das Wörterbuch der Homonyme, Homophone und Paronyme. In Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand & Ladislav Zgusta (Hrsg.), *Wörterbücher / Dictionaries / Dictionnaires: Ein internationales Handbuch zur Lexikographie / An International Encyclopedia of Lexicography / Encyclopédie internationale de lexicographie*, Bd. 2 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science / Manuels de linguistique et des sciences de communication 5), Kap. 110, 1120–1125. Berlin & New York: De Gruyter.

## Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer  
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fürstengraben 30  
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@uni-jena.de](mailto:roland.schaefer@uni-jena.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.